

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 40 | Freitag, 5. Oktober 2018

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Wir verkaufen
Ihre Immobilie zum
besten Preis!



ENGEL & VÖLKERS

Shop Goldküste
Tel. +41 43 210 92 30
Meilen@engelvoelkers.com

Wiesenmeisterschaften mit Meilemer Siegern

Artenreiche Wiesen wachsen nicht von selbst

Wiesen mit Blumen und Faltern sind eine Augenweide und wichtig für die Natur. An den Zürcher Wiesenmeisterschaften 2018 wurden nun die vielfältigsten und attraktivsten erkoren: Landwirte und Flächen aus Meilen gehören zu den Preisträgern.

«Wir waren überzeugt, dass ein paar unserer Bauern gewinnen würden», sagte Christian Wiskemann vom Naturnetz Pfannenstil (NNP) beim Presstermin zehn Tage nach der Preisverleihung. Das Naturnetz arbeitet schon seit längerer Zeit gemeinsam mit vielen Bauern daran, dass die Landschaft am Pfannenstil wieder farbiger wird.

Das Ziel: Neue Lebensräume für seltene Tierarten und Pflanzen zu schaffen (siehe auch Box auf S. 2). Das ist kein Luxus, sondern entspricht dem ursprünglichen Bild der Landwirtschaft am See – noch bis in die 1950er-Jahre hinein waren die wichtigsten Futterwiesen der Bauern Blumenwiesen. Im Naturnetz-Gebiet sind rund 20 Prozent der landwirtschaftlichen Flächen oder 1,5 Millionen Quadratmeter Blumenwiesen statt Ackerland. Vom Bund vorgeschrieben sind nur sieben Prozent.

Mit dem Preisgeld nach Teneriffa

Die offiziell schönste und wertvollste Blumenwiese aus Neuansaat bewirtschaftet Landwirt Jakob Schmid vom Hof Bezibüel. Der



Kümmern sich um artenreiche Wiesen: Jakob Schmid (Hof Bezibüel, Meilen), Thomas Peter mit Töchterchen Mira (Egg, Wiese im Meilemer Stollenwies), Gemeinderat Alain Chervet, Christian Wiskemann vom Naturnetz Pfannenstil und Ralph Rusterholz (Neuhof oberhalb von Feldmeilen). Foto: MAZ

rund 35 Aren grosse Blätz Land im Naturschutzgebiet oberhalb des Hofs wirkt zwar Anfang Oktober,

also nach dem Mähen, wenig spektakulär, doch die relativ seltene echte Betonie und etwas aufrech-

tes Fingerkraut wächst noch und vermittelt einen Eindruck von der sommerlichen Blütenpracht, und

der alte Eichen- und Eschenbestand in der Nähe rundet das Bild schön ab.

Diese Wiese, die heute dem Kanton Zürich gehört, ist auch insofern speziell, als sie vor dreissig Jahren durch sogenannte Direktbe-grünung aus einer normalen Futterwiese entstand. Das heisst, ein Acker oder eben eine Futterwiese werden so weit gesäubert, bis sie nur noch aus Erde bestehen. Ungefähr Mitte Juni wird dann eine artreiche Wiese in der Nachbarschaft geschnitten und auf dem nackten Boden verzettelt, so dass sich die Pflanzen auf natürlichem Weg versamen.

«Diese Wiese hat Potenzial für eine gute Platzierung» habe er sich gedacht, erzählt Jakob Schmid: «Sie ist alt und vielseitig.» Mit dem Preisgeld von 2000 Franken reist er übrigens an einen Ort, wo es vermutlich mehr Sand gibt als Wiesen: «Meine Frau und ich machen im Winter eine Woche auf Teneriffa Ferien.»

Prachtwiese mitten im Wald

Auch Ralph Rusterholz vom Feldmeilemer Neuhof meldete seine allerschönste Wiese zu den Wiesenmeisterschaften an und holte mit der 1999 entstandenen, einen Hektar grossen Prachtwiese in Herrliberg den zweiten Platz.

Fortsetzung Seite 2

«Die Schweiz braucht Ihre Unterstützung für unsere Freiheit und Unabhängigkeit»

deshalb: **JA**
zur Selbstbestimmungsinitiative
am 25.11.2018
Roberto Martullo
I de Schwiiz dihei! SVP

Aussergewöhnlich?

Ihr Partner für aussergewöhnlich gute Drucksachen!
feldnerdruck.ch

DOPPELTE PROBON Immer am 10. des Monats!
AM MITTWOCH, 10. OKTOBER

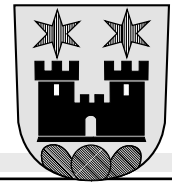
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Drogerie ROTH
Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

MEILEMER BALLNACHT
GROSSER TANZBALL
IN MEILEN
Samstag, 10. November 2018
ab 18.00 Uhr, Löwen Meilen
Tickets: www.mg-meilen.ch

★★★★★ 40 Jahre
speedy taxi GmbH
044 923 65 65
044 920 44 44
• Standplätze:
• Bhf Meilen & Männedorf
• Flughafenservice
• Schultransporte
• Kurierdienste

Besuchen Sie uns auf Facebook: www.facebook.com/meileneranzeiger





Fortsetzung Titelseite



Auf dem Gebiet des Naturnetz Pfannenstiel wachsen besonders viele attraktive Wiesen.

Foto: zvg

Thomas Peter ist Landwirt in Egg, bewirtschaftet aber die Meilemer Stollenwies, die teils schon eher ein Flachmoor ist. Diese mystische Feuchtwiese mit ihren 1,23 ha wurde mit einem dritten Platz belohnt. Sie zu bewirtschaften ist nicht ganz einfach, liegt sie doch mitten im Wald, darf aber trotzdem erst Mitte September geschnitten werden, wenn die Baum-schatten lang sind und sich die Feuchtigkeit nicht mehr vertreiben lässt. Ausserdem wachsen in einer Ecke zwei seltene Enzianarten, die vom ebenso seltenen Moorbläuling, einem Schmetterling, besucht werden. Dieser legt seine Eier in die Blüten einer bestimmten Pflanze ab, die deshalb

separat noch später geschnitten werden muss.

Kaffee und Kuchen beim Sieger

Nach dem Ausflug zur Siegerwiese gab es bei Jakob Schmid im Bezibüel Kaffee und Kuchen und von Gemeinderat Alain Chervet für jeden der drei Preisträger eine Flasche Wein. 2019 wird die Zürcher Wiesenmeisterschaft übrigens im eher trockenen Unterland und Weinland durchgeführt, 2020 ist das hügelige Zürcher Oberland an der Reihe. Die nationale Trägerschaft der Wiesenmeisterschaft besteht aus der IG Kulturlandschaft, dem Forum Biodiversität Schweiz und dem Schweizer Bauernverband.

/ka

Schmetterlings-Eldorado statt Ackerfläche

Im Rahmen einer Untersuchung wurde vor zwei Jahren gezeigt, dass die Umwandlung von Ackerflächen in Blumenwiesen funktioniert und viele Arten von Tagfaltern (Schmetterlinge) anlockt. Während Ackerflächen für Tagfalter praktisch ohne Bedeutung sind, kommen auf Blumenwiesen nach wenigen Jahren im Schnitt zehn Arten vor, darunter auch seltene wie der Violette Silberfalter und der Baldrian-Schneckenfalter. Insgesamt konnte auf 22 ehemaligen Ackerflächen in zehn Gemeinden am Pfannenstiel insgesamt 32 verschiedene Arten gefunden werden, davon sieben, die akut vom Aussterben bedroht sind. Das bedeutet auch, dass die neu angelegten Wiesen mit bestehenden Vorkommen von Schmetterlingen vernetzt sind und dass der Austausch zwischen den Flächen funktioniert.

/ka

Bauprojekte

Bauherrschaft: **Alfred Haggenmacher + einfache Gesellschaft Haggenmacher**, Hinterburgweg 14, 8706 Meilen. Projektverfasser: ARGE Oliver Spiess und Andreas Oestertag GmbH, Kirchgasse 21, 8706 Meilen:

Erneute Publikation (präzisierte Unterlagen Zufahrt) Neubau vier Mehrfamilienhäuser (17 Wohneinheiten), mit Sammelgarage als Arealüberbauung, Kat.-Nrn. 11328, 10746, Ruebstein-/Toggwilerstrasse, 8706 Meilen, W 1.4

Bauherrschaft: **Monika Wilson**, Tobelweg 5, 8706 Meilen. Projektverfasser: Baugut AG, Architekturbüro, Weidacherstrasse 56, 8706 Meilen: Anbau/Umbau Wohnhaus Vers.-Nr. 1493 (Anbau Südost, Verlegung Hauseingang, Fensterdisposition EG, int. Anpassungen), Kat.-Nr. 12178, Tobelweg 5, 8706 Meilen, W 1.4

Bauherrschaft: **Evangelische Freikirche Chrischona**, Pfannenstielstrasse 1, 8706 Meilen. Projektverfasser: raumfindung architekten gmbh, Neue Jonastrasse 60a, 8640 Rapperswil: Neubau Evangelische Freikirche Chrischona (Kirchgemeinde-räume, Alterswohnungen, Kinder-/Jugendräume bzw. KITA-Räume), Abbruch Vers.-Nr. 1157, Vers.-Nr. 1157, Kat.-Nr. 10390, Pfannenstielstrasse 1/Stelzenstrasse, 8706 Meilen, Oe

Die Baugesuche liegen während zwanzig Tagen ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 – 316 PBG).

Baubehörde



Beerdigungen

Good-Rommy, Herma Henna

von Mels SG, wohnhaft gewesen in Meilen, Mühlerain 26. Geboren am 17. Dezember 1943, gestorben am 27. September 2018.

Müller-Kistler, Silvia

von Meilen ZH und Balsthal SO, wohnhaft gewesen in Meilen, Burgstrasse 61. Geboren am 30. Mai 1954, gestorben am 27. September 2018

Konzessionsgesuch

Die Energie 360° AG, Zürich, ersucht um die Erteilung der wasserrechtlichen Konzession und der gewässerschutzrechtlichen Bewilligung zwecks Gewinnung und Bereitstellung von Kälte zur Kühlung von Produkten der Midor, Meilen. Mit der geplanten stationären Pumpanlage soll dem Zürichsee bei der Schiffstation ein Volumenstrom von 6000 l/min Wasser für den Betrieb einer Kühlanlage von 7.5 MW entnommen werden.

Einsprachen gegen das Konzessionsgesuch sind innert einer Frist von 30 Tagen, ab Publikation, schriftlich und mit einer Begründung im Doppel, an die Gemeinde Meilen, Tiefbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, einzureichen. Die Akten und Pläne können innert der genannten Frist bei der Tiefbauabteilung Meilen eingesehen werden.

Gemeindeverwaltung Meilen



Praxis Dr. A. Bunk
Winkelstrasse 30, 8706 Meilen

**geschlossen vom
13.10.18
bis und mit
28.10.18**

Unsere Ferienvertretung übernimmt in dieser Zeit:
Dr. T. Frei, Dorfstrasse 78,
8706 Meilen, 044 923 38 88

**Wir nehmen gerne auch nach
unseren Ferien neue Patienten an.**

Coiffure
KOTAS

DAMEN UND HERREN
General Wille-Strasse 127
8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15

Die ersten Meilemer Jazznächte sind Geschichte

Ein swing-voller und jazziger Auftakt



Swing, Blues, Jazz, Boogie, Dixie, Funk, Latin: Der Programm-Mix an den neuen Meilemer Jazznächten vom vergangenen Wochenende stimmte, die Bands spielten überragend. Das Publikum war begeistert und darf sich auf eine Fortsetzung im Herbst 2019 freuen.

«Sehr zufrieden» sei er mit der Neuauflage der legendären Meilemer Jazztagen, sagte OK-Chef Benjamin Stückelberger. Er hat die erstmals durchgeführten herbstlichen «Jazznächte» gemeinsam mit

dem OK initiiert und programmiert, ganz im Geist von Hans Bleisi, dem Präsidenten jener Veranstaltung, die bis vor fünf Jahren jeweils im Frühling an der unteren Kirchgasse über die diversen Bühnen gegangen war.

Weniger ist mehr

Zufrieden mit den Jazznächten, die am Freitag und Samstag vor einer Woche an der Kirchgasse stattfanden, war nicht nur OK-Chef Stückelberger. Auch die Besucherinnen und Besucher waren voll des Lobes. Für einen vergleichsweise sehr bescheidenen Eintrittspreis hatten sie jeden Abend die Möglichkeit fünf Bands zu sehen, die jeweils drei Sets spielten. Die Anfangszeiten der Auftritte

waren so geschickt geplant, dass man alle Künstler mindestens einmal hören konnte: «Das ‚weniger ist mehr‘ stimmte perfekt», meinte ein Besucher: «Früher war ich manchmal am Ende des Abends enttäuscht, weil ich nicht alle Auftritte sehen konnte, bei den Jazznächten ist das Timing viel besser aufgegangen.»

Hervorragende Bands

Die Bands spielten durchwegs grossartig bis hervorragend, sogar das Attribut «überragend» war zu hören. So etwa die elf jungen Italiener im Löwen-Saal, die unter dem Namen «Chicago Stompers» die 1920er- und 1930er-Jahre wieder aufleben liessen – vom Scheitel bis zur Sohle stilecht gekleidet, mit

grossem Können, ebensolcher Spielfreude und witzigen englisch-italienischen Zwischenansagen. Im Zelt an der Kirchgasse versuchten die North Big Band und The New Generation der Herbstkälte etwas entgegenzusetzen, was ihnen gut gelang. Der Gewölbekeller des «Löwen» gehörte am Freitag der grossartigen Sängerin Sandy Patton und den Steamboat Rats und am Samstag den Hammond Experience mit dem unverwechselbaren Klang ihrer Hammondorgel. Boogie-Star Chris Conz und «Voice meets Piano» füllten den «Frieden» sehr zur Freude von Wirt Bodo Weiss jeweils bis in die hinterste Ecke, und auch der Baukeller durfte wieder bespielt werden. R&B Caravan mit ihrem klassi-

schen Swing waren dort an beiden Abenden vor begeistertem Publikum die Platzhirsche.

Kulinarik leicht verbesserungsfähig

Was noch etwas vielfältiger werden dürfte, sind das kulinarische Angebot und die Sitzmöglichkeiten; Wurst und Brot oder der Drink aus der Löwen-Bar mussten an Stehtischen genossen werden. «Wir werden die nötigen Anpassungen für das nächste Jahr vornehmen», sagt dazu der OK-Chef, «wir haben nun aber vor allem Freude, dass der Start geglückt ist und werden musikalisch in der eingeschlagenen Richtung weitergehen.»

/ka



Die North Big Band spielte am Freitag im Zelt.



Ganz im Look der 1920-er-Jahre: Die Chicago Stompers.



Die Chicago Stompers begeisterten auch stimmlich.



Boogie Woogie by Chris Conz im «Frieden».



Klassischer R&B und Swing von R&B Caravan im Bau-Keller.



Blues, Funk & Latin boten Hammond Experience.



The New Generation im Zelt an der Kirchgasse.



Die Steamboat Rats und Sandy Patton waren eine Klasse für sich.



Kristina Tajsic und Christoph Hegi füllten den «Frieden».

Ratgeber

Naturkosmetik-Verwöhntag



Entspannende Handmassage mit Goloy 33: am Mittwoch, 10. Oktober, steht in der Drogerie Roth die Hautspezialistin Sybille Blum für eine wohltuende Handmassage und eine persönliche Haut-Beratung zur Verfügung.

Die Haut vieler Menschen leidet unter einem permanenten «Energiedefizit». Rötungen, Falten und ein allgemein unreines Hautbild, sind die Folgen davon. Stress, zu wenig Schlaf, zu wenig frische Luft und ungünstige Ernährungsgewohnheiten tragen dazu bei.

Mit der Schweizer Entwicklung Goloy 33 werden neue Wege der Hautpflege beschritten. Die natürliche und einzigartige Rezeptur hilft der Haut, ihr Gleichgewicht zurückzugewinnen. Die Energie- und Nährstoffpflegelinie basiert auf Mineralsalzen nach Dr. Schüssler, reinem Sauerstoff sowie Himalaya-Energiewasser.

Ergänzt werden die Produkte mit biologisch wertvollen pflanzlichen Ölen, Extrakten und Essenzen aus Wildsammlung. Durch die harmonische Abstimmung der Wirkstoffe erhält die Haut neue Spannkraft, und die Abwehrkraft gegen Umwelteinflüsse wird erhöht. Ausserdem werden die Absonderungen von Talg, Schweiß, Salzen und Säuren normalisiert; die Haut lernt wieder, sich selbst zu regenerieren und auszubalancieren.

Goloy 33 eignet sich für jeden Hauttyp, speziell auch für Allergiker, und für Frauen und Männer.

Am Mittwoch, 10. Oktober bietet sich die Gelegenheit, die aussergewöhnliche Naturkosmetik Goloy 33 näher kennen zu lernen und sich mit einer kostenlosen Handmassage verwöhnen zu lassen. Dafür empfiehlt sich eine Voranmeldung direkt bei der Drogerie Roth, Telefon 044 923 19 19.

Mit der Kundenkarte für Naturkosmetik gibt es 10% Rückvergütung sowie bei einem Einkauf ab 80 Franken eine exklusive Kleinergrosse von Goloy Flair vitalize im Wert von 35 Franken. Diese Aktion ist die ganze kommende Woche gültig.

Das Team der Drogerie Roth und die Goloy-33-Spezialistin Sybille Blum freuen sich darauf, die Kundinnen und Kunden persönlich zu beraten.

/tr



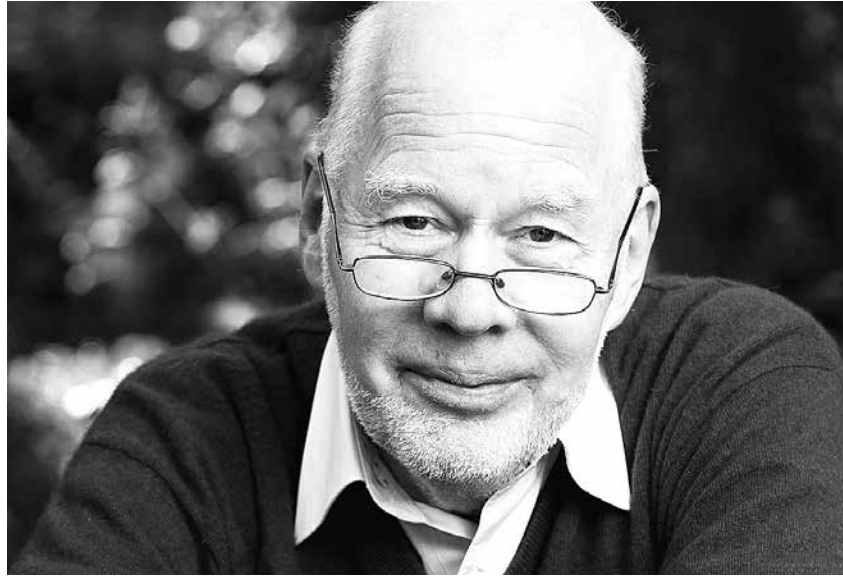
Die Herausforderungen des Romanschreibens

Nathalie Zeindler im Gespräch mit Schriftsteller Lukas Hartmann

TERTIANUM

Der preisgekrönte Autor Lukas Hartmann (74) hat zahlreiche Romane verfasst, u.a. «Die Mohrin», «Die Frau im Pelz» oder «Abschied von Sansibar». Nun kommt er für einen Abend nach Meilen.

Im Gespräch mit der Journalistin Nathalie Zeindler spricht Lukas Hartmann über die besonderen Herausforderungen des Romanschreibens, das Leben als freier Schriftsteller, über seine Erfahrungen als Bundesratsgatte – er ist der Ehe-



Lukas Hartmann ist mit Bundesrätin Simonetta Sommaruga verheiratet.

Foto: Bernard van Dierendonck

mann von Bundesrätin Simonetta Sommaruga – sowie über sein aktuelles Werk «Ein Bild von Lydia» (erschienen im Diogenes Verlag). Das neueste, vielbeachtete Werk von Lukas Hartmann stand lange auf der Schweizer Bestsellerliste und erfreut sich zahlreicher sehr wohlwollender Kulturkritiken.

Im Anschluss an das Podiumsgespräch lädt die Tertianum Parkresidenz alle Gäste zu einem erfrischenden Apéro ein. Plätze nur gegen telefonische Reservation (044 925 06 00)-

Podiumsgespräch mit Lukas Hartmann, Tertianum Parkresidenz, Dorfstrasse 16, Meilen. Montag, 8. Oktober, 16.00 Uhr. /mmü

Meilemer mit Social Entrepreneurship Award ausgezeichnet

Moonlight Air Organization auf der Startbahn

Der Meilemer Stephan Lendi (37) wurde in Bregenz an der Bundes- tagung der Jungen Wirtschaft Austria für das Sozialprojekt der «Moonlight Air Organization» ausgezeichnet.

Stefan Lendi gewinnt Unterstützung beim Projektaufbau von Impact Hub und den Ashoka Fellows Austria. Das Projekt hat bereits bis nach Hollywood Wellen geschlagen.

Schneller mehr Leben retten, wenn jede Sekunde zählt

Die Vision der Charity Airline «Moonlight Air» ist einzigartig: Nach Naturkatastrophen schneller mehr Leben retten, wenn jede Sekunde zählt. Stephan Lendi arbeitet Seite an Seite mit dem Initianten des Projektes, Martial Widemann: «Derzeit dauert es nach Naturkatastrophen teils Wochen, bis Hilfe vor Ort ist – wir liefern Hilfsgüter über Nacht.» Hilfsgüter werden meist mit regulären Airlines transportiert; Frachtkapazitäten sind beschränkt, Hilfsgüter gelangen nicht direkt, sondern nur auf Umwegen ans Ziel, Gefahrgut wie beispielsweise Generatoren etc. kann gar nicht transportiert werden. Dank Moonlight Air verkürzt sich die



Stephan Lendi überzeugte in Österreich mit einem sozialen Grossprojekt. Foto: zvg

Anlieferung von Hilfsgütern auf wenige Stunden, auch kann Gefahrgut transportiert werden, und die Menge an Gütern wird auf gegen zehn Tonnen erhöht.

Durchgesetzt gegen über hundert andere Projekte

Stephan Lendi trat bereits im Vorfeld gegen über hundert weitere Projekte an. Die Top Acht wurden zum Live-Pitch nach Bregenz geladen – Lendi setzte sich mit dem Projekt durch.

Die Bundesvorsitzende der Jungen Wirtschaft und Initiantin der Social Entrepreneurship Challenge, Christiane Holzinger, ist vom Projekt überzeugt: «Bei der Moonlight Air Organization sehen wir beispielhaft, was unternehmerisches Denken gepaart mit sozialem Einsatz und Mitdenken bewirken kann.»

Nicht nur das Projekt selbst, auch Stephan Lendis Art zu präsentieren hat sie begeistert: «Stephan involviert das Publikum, bringt auf

den Punkt, was zu sagen ist, schafft Emotionen und stiftet Nutzen.»

Unterstützung und Begeisterung bis nach Hollywood

Die Begeisterung für das Projekt, welches mit dem Fundraising offiziell am 2. Oktober startete, ist nicht nur in der Schweiz immens, sondern hat bereits bis nach Hollywood Wellen geschlagen: Seit 2. Oktober ist der Song «On The Wings» von Hollywood-Komponist Earl Powell via iTunes und GooglePlay erhältlich. Powell war u.a. für die Familie von Michael Jackson als Komponist tätig.

Um abzuheben, braucht Moonlight Air Unterstützung: Gespendet werden kann über die fundrazr-Seite oder per Banküberweisung. Spenden an die Moonlight Air Organization sind in der Schweiz steuerlich abzugsberechtigt. Von den Songverkäufen erhält die Moonlight Air Organization einen Prozentsatz des Reinerlöses.

Die Fundraising-Page von Moonlight Air:
www.fundrazr.com/moonlightair

/zvg

Kaufe:

Diamanten, Bilder, Möbel, Kunst, Skulpturen, Gold und Silberschmuck auch defekt. Zinn, Besteck, auch versilbert. Uhren etc.
Angebot für Räumung, Umzug, Reinigung und Wohnungsabgabe.

076 461 39 66

Portugiesin sucht Arbeit als Putzfrau

In Privathaushalt, Reinigung, waschen und bügeln. Ich spreche portugiesisch, französisch, englisch. Fahrausweis Kat. B.

Kontakt: Sara Santos
Telefon 076 710 04 76

Meilemer Weihnachtsmarkt

Sonntag, 2. Dezember 2018

Interessenten für einen Marktstand bewerben sich bitte schriftlich bis **Mittwoch, 31. Oktober 2018**

Anmeldeformulare finden Sie unter: www.maertvereinmeilen.ch oder erhalten Sie bei:

Regula Schwarzenbach, Mühlerain 45, 8706 Meilen
regula.schwarzenbach@maertvereinmeilen.ch



Ein Fest für die nahrhaften Kugeln

Knödel und Musik auf dem Dorfplatz

KNÖDEL FACTORY

Seit nunmehr vier Jahren produziert das Ehepaar Olivia und Jürgen Leonhardsberger diverse Knödelsorten in ihrer kleinen Meilemer Firma und vertreibt sie in der ganzen Schweiz. Morgen und übermorgen wird auf dem Dorfplatz im grossen Stil dem Knödel gehuldigt. Angefangen hat alles im privaten Rahmen. Das Ehepaar hatte oft Freunde zum Knödelessen bei sich in Obermeilen zu Gast. Häufig kam es vor, dass sich die Freunde bald danach gleich selber erneut einladen, um so bald wie möglich wieder in den Genuss der hausgemachten Knödel zu kommen...

Knödel-Bus und Knödel-Haus

So entstand die Idee, die begehrten Knödel auch kommerziell zu vertreiben, und die Knödel Factory wurde gegründet. Heute vertreiben Olivia und Jürgen Leonhardsberger ihre Knödel in der ganzen Schweiz, sind mit dem Knödel-Bus an Veranstaltungen und Märkten präsent, beliefern Restaurants und ausgewählte Volg-Läden und können fürs Catering gebucht werden.

Vor etwas mehr als einem Jahr eröffneten sie zudem an der Dorfstrasse 63 in Meilen das erste Knödel-Haus, wo man die süssen oder salzigen hausgemachten Kugeln kaufen kann. Es gibt sie aus Knödelbrot, als Kartoffelklösse mit Muskatnuss oder als süsse Kartoffelknödel in diversen Variationen – für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Schweizweit einziges Knödelfest samt Unterhaltungsprogramm

An diesem Wochenende – Samstag und Sonntag jeweils ab 11.30 Uhr – findet auf dem Meilemer Dorfplatz das einzige Knödelfest der Schweiz statt. Neben diversen Knödelenüs



Jürgen Leonhardsberger veranstaltet dieses Wochenende ein grosses Knödelfest auf dem Dorfplatz.

Foto: Archiv MAZ

wie zum Beispiel Rindsgulasch, Poulet- und Pilzragout und Leberknödeln dürfen auch die süssen Variationen, gefüllt mit Aprikosen- oder Zwetschgenmarmelade oder Nutella, nicht fehlen. Dazu werden im Festzelt feine Weine, Bier, Prosecco, Softgetränke und Kaffee angeboten. Neben den kulinarischen Leckerbissen gibt es auch etwas für die Ohren, am Samstagabend mit der Band «The Black Barons». Anschliessend kann bei Barbetrieb bis 02.00 Uhr morgens weiter gefeiert werden. Auch am Sonntag ist Livesound angesagt. «Klaus» spielt aus seinem grossen Repertoire an Schlagern und sorgt mit seinen Songs für gute Stimmung im Zelt. Der Eintritt ist frei, Tischreservierungen sind nicht nötig.

Knödelfestival, Samstag, 6. Oktober, 11.30 bis 02.00 Uhr und Sonntag, 7. Oktober, 11.30 bis 20.00 Uhr auf dem Dorfplatz.
www.knoedelfactory.ch /fho



Rindsgulasch mit Knödel ist eines der Menüs, die am Knödelfest erhältlich sind.

Foto: zvg

Heute
vor...



Startplatz 17

Sie wurden schliesslich die berühmteste Band der Welt. Sie waren vier junge Musiker, die einen ebenso jungen Manager und einen mutigen Produzenten hatten. Keine Band hat mehr Alben verkauft als sie.

Aber auch sie haben einmal klein angefangen. Die Rede ist, Sie werden es erraten haben, von den Beatles. Heute vor 56 Jahren ist ihre erste Single auf den Markt gekommen. «Love Me Do» hiess der Song, und er gelangte in der englischen Hitparade auf Platz 17. Der Mut des Produzenten bestand darin, dass er eine Debütsingle produzierte, auf der beide Songs Neukompositionen waren. Das war damals bei unbekanntem Bands eher unüblich. Und offensichtlich waren sie auch noch am Ausprobieren. Denn der Song erfuhr mehrere Aufnahmen, bevor er publiziert wurde.

Insbesondere der Schlagzeuger stand zur Diskussion. Bei der ersten Aufnahme sass noch Pete Best am Schlagzeug. Drei Monate später entstand eine Aufnahme mit Ringo Starr an den Drums. Aber – man höre und staune – insbesondere der Produzent war mit dieser Aufnahme nicht zufrieden. Daher wurde derselbe Song eine Woche später noch einmal aufgenommen, diesmal mit Andy White am Schlagzeug. Ringo durfte das Tamburin schlagen. Bei der Erstveröffentlichung kam dann doch die Version mit Ringo Starr auf den Markt. Allerdings benutzte man später auf dem Album «Please, Please me» wieder die Version von Andy White.

Da wurde also im Hintergrund viel geprübelt, bis man an den Start ging. Dass eine Newcomerband dann gleich Platz 17 erreichte, war aussergewöhnlich. Später, auf dem Gipfel des Erfolgs, wäre ein 17. Platz eine Enttäuschung gewesen. Da waren sie es gewohnt, sich regelmässig auf den Spitzenplätzen zu tummeln. So gesehen gilt: Auch die Beatles mussten einmal klein anfangen.

/Benjamin Stückelberger

HIRSLANDEN
KLINIK HIRSLANDEN

UNSERE PFLEGE-TEAMS BRAUCHEN «FRISCHES BLUT».

Wir freuen uns auf deine Bewerbung. Weitere Informationen findest du unter www.klinik-hirslanden.ch/pflegeberufe.

KOMPETENZ, DIE VERTRAUEN SCHAFFT.

HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied – Ihr Reiseberater IN MEILEN

www.reiseforum.ch Geschäftsführer Reiseforum | Reto Tobler

Meilener Haus
NATUR, SPORT UND GEMEINSCHAFT ERLEBEN
OBERSAXEN MIRANIGA

Tschuppina Trail statt Grüezi Weg:
Willkommen im Meilener Haus in Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch

Rahmen & Spiegel nach Mass

SABATER
044 923 30 12
Dorfstrasse 93 | Meilen

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

«Ich will nicht ins Heim!»

Caritas Care betreut Sie zu Hause

Herzlich, sicher, fair: gut ausgebildete Betreuerinnen wohnen bei Ihnen zu Hause und sorgen für:

- Haushalt
- Gesellschaft
- Einfache Pflege
- Sicherheit

Gerne beraten wir Sie persönlich: 041 419 22 27 caritascare.ch

CARITAS

Ein quicklebendiger Unternehmer und Abenteurer

Zum 90. Geburtstag von Heinz Ryf

Heinz Ryf schloss seine Ausbildung mit dem Diplom als ETH-Bauingenieur ab und verbrachte danach die ersten Jahre auf Gebirgsbaustellen im Kraftwerksbau. Sein Fachgebiet waren Stollen, Tunnel, Schächte und Kavernen.

Sein erstes Abenteuer war die Hochzeit mit seiner Gemahlin. Die Ehe hielt glückliche 64 Jahre lang. Die Gattin begleitete Heinz Ryf bei allen Abenteuern und Unternehmungen.

Nach vier Jahren im Walliser Gebirge packte er mit Frau und Sohn die Koffer und reiste zur Weiterbildung nach New York, wo er nach längerem Suchen eine Stelle bei einer sehr grossen Generalbau-Unternehmung fand. Diese bildete ihn mit innerbetrieblichen Schulungen zum Manager aus, und der



Der ETH-Bauingenieur Heinz Ryf wurde in späteren Jahren zum Kapitän einer Jacht.

Foto: zvg

Weg zum Kaderteam wurde frei. Kostenanalysen der Baustellen der

Thule Airforce Basis in Grönland, der Metro-Baustellen in Toronto

und New York sowie Kalkulationen von Offerten im Tiefbau waren seine Aufgaben.

Nach drei Jahren an der Ostküste der USA wurde Heinz Ryf von einer Berner Bauunternehmung in die Schweiz zurückgeholt. Im Alter von 36 Jahren gründete er seine eigene Baufirma, die «Ryf Bau AG», und baute unter anderem vor genau 50 Jahren die ersten Meilener Terrassenhäuser an der Burgstrasse, wo er heute noch wohnt. 1976 überraschte ihn mit einer Rezession in der Baubranche, er schloss seine Unternehmung und wanderte mit seiner Frau nach Venezuela aus, wo er eine eigene Generalbauunternehmung gründete, die sich dem sozialen Wohnungsbau widmete. Reisen in die Urwälder, in die grossen Ebenen, in die Berge, an die Karibikstrände und

auf die Inseln waren wahre Perlen von Erlebnissen.

1986 kaufte Heinz Ryf in Frankreich eine 13-Meter-Segeljacht und überquerte mit seiner Familie den Atlantik – ein spezielles Abenteuer!

In Venezuela bestand er die Prüfung zum «Captain deportivo de la Marina Mercante» und begann in der Karibikinselwelt Segeltörns anzubieten, auf denen er und seine Frau «Paying Guests» begleiteten. Im Alter von 74 Jahren verkaufte er seine Jacht und zog sich zurück nach Meilen, wo er das geordnete Leben der Schweizer Heimat mit Freunden und Familie geniesst und von seinen Erlebnissen träumt und erzählt.

Heinz Ryf wird am Sonntag, 7. Oktober, 90 Jahre alt.

/zvg

Rekord-Aufmarsch am Musikwettbewerb

Viele Erfolge der JMP in Sirmach



Knapp 40 Bläser und Perkussionisten aus der Jugendmusikschule Pfannenstiel reisten dieses Jahr an den Ostschweizer Solisten- und Ensemble-Wettbewerb (OSEW).

Noch nie waren so viele Schülerinnen und Schüler aus der JMP dabei! Auch was die Resultate angeht, waren die jungen Perkussionisten, Oboisten, Klarinettenisten oder Trompeter vom Pfannenstiel Spitze. Die Ensembles und Solistinnen und Solisten aus den Instrumentalklassen von Suzanne Büeler (Klarinette), Felix Behringer (Klarinette), Gauthier Cristol (Cornet/Trompeten), Jeannine Maddox (Drums/Perkussion), Gabriel Muñoz (Drums/Perkussion), Stefan Dangel (Fagott) und Ralph Schächli (Oboe) platzierten sich mehrheitlich auf den vordersten Rängen und gingen stolz und zufrieden mit etlichen Pokalen nach Hause.

Resultate Musikschülerinnen und -schüler von Gabriel Muñoz

1. Rang: Junior-Drums Pfannenstiel (Kat. K Perkussions-Ensembles leicht-mittel) mit Nicola Bähler, Lubreglia Diego Mimmo, Tanner Aloysius, Töndury Dario Marcello, Kontostavios Georgios.

2. Rang: Kids Drums Pfannenstiel (Kat. K Perkussions-Ensembles leicht-mittel) mit Georgios Kontostavlos, Schierbaum Henrik, Cavallo Fynn, Eger Nicola, Favre Celestin, Tanner Aloysius, Töndury Dario Marcello 4. Rang (Kat. Snare Drum Jg. 2006)

Resultate Musikschülerinnen und -schüler von Jeannine Maddox

2. Rang: Schlagzeug-Ensemble



Das Schlagzeug-Ensemble der Musikschule Pfannenstiel.



Das JMP-Klarinettenorchester von Suzanne Büeler.

(Kat. L Perkussions-Ensembles mittelschwer) mit Nicole Dürst, Cara Förster, Moritz Hersche, Samuel Maddox, Laurin Stücheli, Jesper Zachariassen

1. Rang: Laurin Stücheli (Kat. Drumset II Jg. 2003 +)

1. Rang: Nicole Dürst (Kat. Marimbaphon I Jg. 2003 +)

1. Rang: Cara Förster (Kat. Timpani II Jg. 2006 +)

6. Rang: Ivo Leuenberger (Kat. Set-up), Jesper Zachariassen (Kat. Drum-Set Jg. 2005+)

Resultate Musikschülerinnen und -schüler von Suzanne Büeler und Felix Behringer

2. Rang: Klarinettenorchester (Kat. L Perkussions-Ensembles mittelschwer), Nicola Widmer, Sebastian Krapfl, Janina Binder, Isabelle Boha, Federica Alberti, Tobias Kohler, Anja Gloor, Laura Steiner, Tanja Bleiker, Natalie Knoepfel, Joy Aeschlimann, Patrizia Campo, Seraina Hatt, Annina Loepfe und Luis Eberl



Die Girls des Clarigirls-Quartetts spielen Klarinette.



Oboen und Fagott sind die Instrumente des Forellen Trios.

Fotos: zvg

Resultate Musikschülerinnen und -schüler von Suzanne Büeler

2. Rang: Clarigirls Quartett (Kat. A Bläser-Ensembles) mit Seraina Hatt (Bassklarinette), Patrizia Campo, Annina Loepfe, Froukje Keuning

1. Rang: Loginos Gkrillas (Kat. IV (Klarinette in B) Jg. 2008

2. Rang: Patrizia Campo (Kat. Solo Slow Wettbewerb)

4. Rang: Luis Eberl (Kat. 4 U-16 Klarinette)

5. Rang: Annina Loepfe (Kat. Solo Slow Wettbewerb)

Resultate Musikschüler von Gauthier Cristol

1. Rang: Nico Stierli (Kat. VIII (Cornet) Kat. Jg. 2008

Resultate Musikschüler von Ralph Schächli (Oboe) und Stefan Dangel (Fagott)

3. Rang: Forellen Trio (Kat. C Bläser-Trio) mit Timo Kral (Oboe), Julian Hug (Fagott), Simon Klaassen (Oboe)

Alle Resultate:

www.jmp-pfannenstiel.ch

/sst

Mit unverkennbarer Handschrift

Daniel Gisler, Bilder und Frank Züblin, Objekte



Schwemmh Holz plus Rechen gleich Tier.



Foto: zvg Daniel Gisler malt kompromisslos das, was ihm gefällt.



SCHWABACH
GALERIE

Gespannt wartete man auf die zweite Ausstellung des Toggenburger Malers Daniel Gisler. Schon die erste war ein einmaliges Erlebnis, sah man doch sofort, über welches Können dieser Künstler verfügt, wie elegant und gekonnt er den Pinsel führt und wie traumhaft schön er die Toggenburger Landschaft wiedergibt.

Der Betrachter fragte sich, wie Gisler sich weiter entwickeln wird – wird er sich noch steigern können? Erfreut stellt man nun fest, dass er seinen Weg konsequent weiter ging und sein Können einen neuen Höhepunkt erreicht hat.

Er wurde in der Darstellung freier, löste er sich doch ein wenig von der klassischen Bauernmalerei und entwickelte sich hin zur freien Pleinair-Malerei. Er ist einer der klassischen und wohl letzten Bauernmaler, ein Autodidakt, gelernter Käser. So sind auch seine Bilder kraftvoll, doch oft zart und fein, aussagestark und verträumt, schlicht und einfach sagenhaft schön.

Landschaft, wie sie wirklich ist

Gisler wurde 1972 in Libingen im Toggenburg geboren, ist heute nebenbei auch als Krankenpfleger SKR tätig und bringt uns Unterländern die wunderschöne Toggenburger Landschaft nahe. Seine Landschaften sind oft geheimnisvoll, sagenumwoben, leichter Herbstnebel steigt aus dem Weiher, die Herbstsonne bricht gelb leuchtend langsam durch, das Laub der Bäume strahlt golden. Beim Betrachten dieser Bilder wandert man im Geiste durch diese Landschaft, lässt die Seele baumeln und geniesst die Entspannung und Ruhe.

Den Besucher empfängt in der Galerie ein in voller Blüte stehender Kirschbaum. Man sieht Wolken, aber bereits bricht das Blau des Himmels durch, leichter Regen fällt noch und der Wind bläst die Blüten des Baumes, in zarten Farbtönen gemalt, durch die Landschaft. Man riecht beim Betrachten förmlich den Frühling. Die Wiese ist

übersät mit goldigen Tupfern, die blühenden Löwenzahn darstellen. Gisler liebt das Detail in seiner Malerei, ohne sich darin zu verlieren, und er zeigt uns die Landschaft, wie sie wirklich ist.

Hervorragend ist das Triptychon. Es zeigt eine Herbststimmung, im Vordergrund eine hügelige Landschaft mit einigen Kühen, begrenzt durch einen einfachen Weg, der um eine Kurve an einem Haus vorbei führt, von dem nur ein angeschnittenes Dach sichtbar ist. Dahinter ein majestätisches Alpsteinpanorama, eine traumhafte Farbsinfonie. Hier erkennt man, dass Gisler kompromisslos das malt, was ihm gefällt.

Wahre Meisterwerke sind seine im klassischen Bauernmalerei gemalten kleineren Bilder. Sie sind nicht eine Kopie seiner Vorgänger, sondern es sind Werke, die unverkennbar seine Handschrift tragen. Man spürt die Kälte des Schnees, die Trostlosigkeit und Härte des Winters, die Flächen aufgeteilt in das schneebedeckte Weideland, eingerahmt von den schwarz dastehenden Wäldern. Oft strahlt ein beleuchtetes Fenster Wärme aus und lässt uns fragen, was die Menschen dahinter wohl machen. Diese klassischen Bilder sind oft mit alten Fensterrahmen gerahmt und erhalten so eine noch stärkere Aussagekraft.

Neues ist weniger stark

Gisler versucht sich auch in Neuem. Das Bild einer jungen Frau mit roten Haaren ist sehr beeindruckend. Sie wird von zwei Raubvögeln eingerahmt, die sie betrachtend auf je einer Hand sitzen. Die junge Frau zeigt einen sehr herrschenden, ungeduldigen Gesichtsausdruck. Es ist ein Bild, das an mittelalterliche Darstellung erinnert.

Daneben befindet sich ein grosses Blumenbild mit Tulpen in kräftigem Rot, hingeworfen mit starkem Pinselstrich. Reizvoll ist auch die Innenansicht eines Bistros, in dem eine junge, sitzende Frau in Rot ihr Gesicht einem Herrn zuwendet, der dem Bildbetrachter den Rücken zuwendet. Man hat den Eindruck, als würde sie schimpfen. Der daneben stehende Kellner verfolgt die Auseinandersetzung interessiert. Es sind gute Bilder, aber

sie erreichen nicht die einmalige Kraft der meisterhaften Landschaftsdarstellungen.

Humorvoll interpretiertes Schwemmh Holz

Ergänzend dazu sind Objekte von Frank Züblin ausgestellt, die wahrlich über Patina verfügen. Sie sind witzig, humorvoll und zeigen uns, was man mit altem Werkzeug und altem Holz machen kann und weshalb man alte Gegenstände nicht immer sofort wegwerfen soll.

Züblin ist ausgebildeter Möbelschreiner und lebt im toggenburgischen Ganterschwil. In der Nähe fliessen der Neckar und die Thur zusammen, ein grosses Gebiet mit angeschwemmtem Holz. Hier sucht sich Züblin die entsprechenden Hölzer aus und fügt sie dann mit altem, ausgedientem Werkzeug zu lustigen Objekten zusammen. Es entstehen aus alten Hämmern und Holz Ziegen. Aus einem schön geschwungenen Holz wird ein eleganter Schwan. Kopf, Schnabel und Körper werden durch das Holz gebildet, Kopfschmuck und Schwanzfedern bestehen aus alten Rasenrechen – teils leicht grün, teils rostig. Schmunzeln lässt den Betrachter eine aufrechtstehende Katze sowie eine Figur mit dem Titel «Dem Schöpfer sei Dank», die aus einer Kurbel und einem alten Schloss besteht und um den Bauch einen Rosenkranz gewickelt hat. Einmalig sind auch die Kühe: ein zerfressenes Holzstück, zwei echte Kuhhörner sowie etwas Fell auf dem Kopf. Diese Objekte besitzen eine interessante Patina und lassen sich auch sehr gut im Garten oder auf dem Balkon aufstellen.

Schwabach Galerie, Schwabachstrasse 50, Feldmeilen. Vernissage morgen Samstag, 6. Oktober von 17.00 bis 19.00 Uhr.

Ausstellung bis 4. November 2018. Öffnungszeiten jeweils Donnerstag und Freitag von 18.00 bis 20.00 Uhr, Samstag und Sonntag von 15.00 bis 17.00 Uhr.

Der äusserst beliebte Apéro findet am 21. Oktober um 15.00 Uhr statt und bietet die Gelegenheit, sich von den beiden Künstlern ihre Werke persönlich erklären zu lassen.

/Gernot Mair

Lautmalerei mit vollem Einsatz

Gelungenes Konzert des Gospelchors Meilen

Gospelchor Kantorei Meilen

Der Gospelchor Meilen durfte vergangenen Samstag erneut in der Tertianum Parkresidenz in Meilen singen. Der Auftritt wurde herzlich verdankt.

Typisch für Gospel ist die Leidenschaft im Aufruf, Gott zu ehren und zu preisen. Begonnen wurde deshalb mit dem Gospel «Beauty of Holiness». Zum Repertoire des Chors gehören aber auch Popsongs wie «Love shine a light» von Katrina and the Waves oder bekannte Ohrwürmer wie «The Sound of Silence» von Simon & Garfunkel, das zu den Lieblingsliedern des Chors gehört.

Mit dem ganzen Körper die Botschaft übermitteln

Gospels bleiben jedoch die grösste Leidenschaft. So soll es auch sein! Und genau so – also mit Leidenschaft – soll gesungen werden. Für die Mitglieder des Chors ist das nicht immer einfach umzusetzen. Was ist wichtig im Gospel? Mit der Stimme, ja mit dem ganzen Körper Bedeutung auch in den einzelnen Worten vermitteln, in die Tiefe gehen, aus sich heraus kommen, spüren, was man singt und voll dabei sein. Eine Lautmalerei! Wie einzelne Worte gesungen werden, lässt ihre Wichtigkeit regelrecht spüren. Gelingt dies dem Chor, braucht es keine Übersetzung des Textes mehr und jeder Zuhörer kann fühlen, worum es geht.

Die letzten Jahre hat der Gospelchor Meilen neben den regulären Proben mit den wunderbaren Chorleitern der Kantorei Meilen, Ernst Buscagne und Flurina Ruoss, auch an Gospel-Workshops teilgenommen, so etwa mit den «Black Voices» aus England oder bei Christina Jaccard, die sich als Schweizerin in der schwarzamerikanischen Musikszene als Sängerin etabliert hat. Dass Stimmbildung und Rhythmustraining Wirkung zeigen, motiviert

den Chor, und die Sängerinnen und Sänger proben mit Begeisterung.

Das Publikum sang mit

Diese Begeisterung ging am Samstag auch auf das Publikum über, das sich bei einigen Songs zum Mitklatschen mitreissen liess und beim Kanon «Come follow me» sogar gesanglich mitwirkte.

Dirigiert wurde der Meilemer Gospelchor von Flurina Ruoss. Sie ist selber Sängerin, und es ist immer wieder eine spezielle Freude, wenn sie auch als Solistin zu hören ist. Am Piano sass Barbara Meldau. Die virtuose Musikerin ist vielen als Organistin der reformierten Kirche bekannt.

Mitwirkende für die Gospelweihnacht gesucht

Ein weiterer Höhepunkt des Konzerts war «The Tower of Song» von Leonard Cohen. Die Chormitglieder zeigten viele solistische Einlagen. Den Schluss des gut einstündigen Konzerts bildeten eine englische Version des Psalm 23 «Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln» aus «The Vicar of Dibley» sowie der jazzige Kanon «Baby just cares for», was soviel heisst wie «Min Schatz liebt nur mich».

Das wunderbare Publikum dankte es mit einem herzlichen Applaus und zahlreichen positiven Rückmeldungen, und die Tertianum Parkresidenz belohnte die Sängerinnen und Sänger anschliessend mit einem feinen Apéro.

Der nächste Auftritt des Gospelchors Meilen ist für die Gospelweihnacht 2018 geplant. Die Auführungen finden am 16. Dezember in Egg und am 23. Dezember in Meilen statt. Sängerinnen und Sänger, die mitwirken möchten, sind herzlich willkommen. Die Proben beginnen am Donnerstag, 25. Oktober im Chilesaal, Zentrum Leue, Kirchgasse 2, in Meilen und finden wöchentlich statt.

Informationen gibt es online unter www.kantorei.ch oder via E-Mail bei ernst.buscagne@zh.ref.ch.

/kba



Der Gospelchor der Kantorei Meilen war zu Gast in der Tertianum Parkresidenz.

Foto: zvg

10'000 Fotos für drei Minuten

Meilemer dreht brillante Zeitrafferfilme



Andreas Köng bei der Arbeit mit dem motorisierten Kamera-Slider.

Foto: Martin Doebele



Ausschnitt aus «Swiss Landscapes» (Schynige Platte).

Foto: Andreas Köng

Andreas Köng macht Zeitraffer-Filme, die Stunden auf Sekunden reduzieren – in beeindruckender 8K-Qualität und brillanten Farben. Am liebsten zeigt der Meilemer unberührte Natur und wilde Landschaften.

Diese und letzte Woche ist das Zurich Film Festival: Andreas Köng war eingeladen. Nicht als Zaungast, sondern als Künstler. Seine 8K-Zeitrafferbilder werden im Festivalzentrum auf dem Sechseläutenplatz noch bis am Sonntag auf den brandneuen QLED-8K-Fernsehapparaten von Samsung gezeigt.

Was das menschliche Auge nicht wahrnimmt

Er habe extra für die Festival-Premiere einen Anzug kaufen müssen, um auf dem grünen Teppich eine gute Figur zu machen, lacht Köng. Seinen ersten Zeitrafferfilm drehte der heute 42-jährige Meilemer vor acht Jahren, «aber erst vor vier Jahren habe ich wirklich ernsthaft damit angefangen», erzählt er. Time-Lapse-Aufnahmen haben ihn in ihren Bann gezogen: «Man kann Dinge darstellen, die das menschliche Auge sonst nicht wahrnimmt, zum Beispiel, wie die Wolken über den Himmel ziehen.» Für ihn sind Zeitrafferaufnahmen die perfekte Symbiose von Foto und Film und eine wunderbare Möglichkeit, anderen Menschen die Schönheit der Landschaft zu zeigen:

Der Mond steigt in wenigen Sekunden am Nachthimmel auf, die Schatten verändern sich im Eiltempo, und der Wind kräuselt die Wasseroberfläche wie der Blitz.

Dank Nachbearbeitung vom Foto zum Film

Andreas Köng ist es wichtig, an Orten zu drehen, die nicht schon zu bekannt sind. Das Matterhorn reizt ihn nicht, stattdessen filmt er etwa die Landschaft um den Talalpsee oberhalb von Filzbach im Glarnerland und achtet auch auf eine gute Bildkomposition.

Im Meilemer Schälehuus hat er unter anderem bereits Kurse zum Thema Landschaftsfotografie gegeben. Das Dorf Meilen hat er allerdings nur ganz zu Beginn seiner Timelapse-Karriere aufgenommen, denn seine Leidenschaft gehört den Bergen. Technisch gesehen bestehen die Filme aus Einzelphotos. Erst in der aufwändigen Nachbearbeitung werden diese Fotos mit Hilfe einer speziellen Software zu einem Video geschnitten, wobei für 1 Sekunde 30 Einzelaufnahmen erforderlich sind. Für den dreiminütigen 8K-Film «Swiss Landscapes» brauchte es total 2 Terabyte Daten. Ist die Kamera einmal installiert und programmiert, kann der Fotograf deshalb in aller Ruhe daneben sitzen, die Elektronik arbeiten lassen und die Landschaft in Echtzeit auf sich wirken lassen.

Andreas Köng, der hauptberuflich in der Elektronikproduktion arbeitet, reizt immer auch die technische Seite seiner Projekte, die Herausforderung. Seine ersten Videos hat er noch in 4K-Auflösung erstellt und bereits damit einige Preise eingheimst. Besonders stolz ist er, dass sein Video «Scotland 4K – A Timelapse Journey» von National Geographic Italia auf der Website gezeigt wird.

Auf Wolken hoffen

Seit Ende 2017 besitzt Köng eine Sony A7RIII. Diese Kamera macht Fotos, die 42.4 Megapixel Auflösung besitzen, also genug, um damit ein 8K-Video zu erstellen. Noch gibt es nur wenig Inhalte in 8K-Auflösung und kaum TVs, die das Format abspielen können – der Samsung-TV, der am Zurich Film Festival vorgestellt wird, ist ein erster Vorgeschmack. Köng versichert aber, dass auch 4K-Monitore vom 8K-Material profitieren: «Das volle 4K-Schärfepotenzial wird ausgenutzt».

Fünf Monate ist der Vater von zwei Kindern durch die Schweiz gereist, um drei Minuten Film zu realisieren. «Noch ist es ein Hobby», sagt er, «aber mein Ziel ist es, einen Teil des Einkommens durch die Videos zu generieren.» Ein weiteres Ziel: 1000 Abonnenten auf youtube, heute sind es bereits fast 500, die sich über das erste auf youtube



Letzte Woche war der Meilemer am Filmfestival Zürich eingeladen.

Foto: zvg

heraufgeladene 8K-Zeitraffervideo der Schweiz freuen.

Aktuell ist Andreas Köng mit seinem Equipment in Island unterwegs und hofft auf nicht allzu blauen Himmel – damit möglichst dramatische Wolkenbilder entstehen.

Links zu den Videos:

www.jahdouproduction.com
Um ein Video in 8K zu sehen, muss in den youtube-Einstellungen (Zahnrad beim Videofenster unten rechts) die entsprechende Qualität eingestellt werden. /ka




Im Kindertraum-Bus zur Krippe in der Natur

- Schön für die Kinder - und praktisch für die Eltern.
- Übergabe direkt am Bahnhof. Mit unseren Betreuerinnen und professionellem Fahrservice.
- Morgens und abends, bei Abfahrt und Ankunft der S-Bahn.

Unot 22, Meilen, Tel. 043 844 07 08



DRINGEND gesucht: Trainerin oder Trainer!

MEILEN LCM
Leichtathletik & Triathlon

Der Leichtathletikclub Meilen sucht für die 10- bis 13-jährigen Mädchen und Jungs eine engagierte Trainerin oder einen engagierten Trainer.

- Leichtathletikkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht zwingend
- Montag und/oder Mittwoch von 18.15–20.00 Uhr
- gute Entlohnung
- J+S-Ausbildung/Weiterbildung übernimmt der Verein
- Sportanlage/Sporthalle Allmend in Meilen

Wenn Du Dich angesprochen fühlst oder Interesse hast, melde Dich bitte bei:
Gabi Urech, Ressortleitung Leichtathletik LC Meilen
gurech@bluewin.ch oder 079 232 58 14




ROTHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.kirchemeilen.ch

Sonntag, 7. Oktober

9.45 Gottesdienst, Kirche «Woran du dein Herz hängst – Ein Sonntags-spaziergang» Pfr. S. Zebe Mit den Musicanti Sempreverdi

Donnerstag, 11. Oktober

10.00 Andacht, AZ Platten Ch. Brandenberger, Sozialdiakonin



KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Samstag, 6. Oktober

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 7. Oktober

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 10. Oktober

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Veranstaltungen

Seit 36 Jahren ein fester Wert Suuserchilbi am übernächsten Wochenende



Kaum zu glauben wie die Zeit vergeht. Seit die Obermeilemer Suuserchilbi 1983 wiederbelebt wurde, entwickelte sie sich vom bescheidenen Quartierfest zum Treffpunkt für Gäste aus Nah und Fern.

Was sich in all den Jahren nie geändert hat, sind die grossen Holzfässer, aus denen der magische weisse Goofe-, Wiiber- und Manneuser fliesst. Sie werden auch diesen Herbst am Samstag, 13. und Sonntag, 14. Oktober wieder im Mittelpunkt des Geschehens stehen.

Selbstverständlich fehlen auch all die anderen schönen Dinge nicht, die die Suuserchilbi so einzigartig machen: Der Suusermäart mit seinem breiten Angebot, die Leckereien vom Metzger, vom Fischer und vom Beck und natürlich Kinderka-



Der magische weisse Suuser kommt seit 1983 aus grossen Holzfässern.

Foto: MAZ Archiv

russell und Schiessbude. Auch das beliebte Suusertaxi transportiert die Besucher wieder zuverlässig zwischen dem Bahnhof Meilen

und dem Festplatz vor der «Alten Sonne» in Obermeilen. Musikalisch wird für jeden Geschmack etwas geboten. Den Auf-

takt macht am Samstag um 14 Uhr die Guggemusik Soihundscheibe. Am Samstagabend werden die Tanzbegeisterten «taktvoll» unterstützt vom Duo «The Wings», die mit Rock, Pop und Evergreens seit Jahren ein treues Publikum begeistern. Auch an die Freunde des Jazz wurde gedacht, ihnen sei der Sonntagmorgen ans Herz gelegt, wenn die Riverboat Stokers aufspielen, auch das eine Formation, die schon lange Garant für gepflegten Old Time Jazz ist. Ab Sonntagnachmittag steht dann DJ Manolo am Mischpult und sorgt nochmals für ausgelassene Stimmung. Sonne-Wirtin Anne Blättler und die vielen helfenden Hände der Soihundscheibe freuen sich darauf, ein Wochenende lang viele gut gelaunte Gäste begrüssen zu dürfen und sie mit dem Besten aus Küche und Keller zu verwöhnen. Wenn nun auch noch Petrus mit etwas schönem Wetter mithilft, steht einem fröhlichen Festwochenende nichts mehr im Weg!

/sca

Es ist normal, anders zu sein «Eigenwillig» mit Werken voller Ursprünglichkeit

kulturschiene

Kreativität kann nicht gelernt werden, sondern kommt aus dem Innern des Menschen: Künstlerinnen und Künstler der Martin Stiftung sind zu Gast in der Kulturschiene Herrliberg-Feldmeilen.

Aus Anlass des 125-Jahre-Jubiläums hat die Martin Stiftung in Erlenbach verschiedenste Projekte initiiert, um die Teilhabe von Menschen mit einer Beeinträchtigung an der Gesellschaft zu fördern. Das Kunstprojekt «Eigenwillig» soll dazu anregen, einander ohne Vorbehalte zu begegnen.

Einige Kunstwerke entstanden in Zusammenarbeit mit lokalen Kunstschaffenden und Bewohnerinnen bzw. Bewohnern der Martin Stiftung. Weitere Objekte wurden in den internen Ateliers und in einem eigens dafür eingerichteten Kunstatelier gestaltet. Die ausgestellten Kunstwerke zeichnen sich durch ihre Ehrlichkeit, Vielseitigkeit, Direktheit und Ursprünglichkeit aus. An allen Ausstellungstagen sind einzelne Künstlerinnen und Künstler anwesend. Sie zeigen und erklären ihre Werke.

Die Vernissage von «Eigenwillig» findet statt am Freitag, 12. Oktober von 17 bis 20 Uhr. Um 17.30 Uhr begrüsst Jürg Hofer, Direktor der Martin Stiftung. Die Ausstellung dauert bis am 28. Oktober und ist geöffnet jeweils freitags 17 bis 20



Kraftvolle Bilder aus der Martin Stiftung sind zu sehen in der Kulturschiene.

Uhr, samstags und sonntags 15 bis 18 Uhr.

Am Samstag, 21. Oktober gibt es

einen Special Event mit «Hora'Band on stage» um 18.30 Uhr.

/rbi

Gesucht

Kleinkindbetreuung

Ich bin erst 10 Monate alt und suche eine feinfühlig Person, die mich gelegentlich betreut.

Bist Du kinderlieb und hast Interesse, mich kennenzulernen? Ich freue mich auf deine Meldung.

Zuschriften an: Chiffre 4750 Meilener Anzeiger AG Postfach 481, 8706 Meilen

Gepflegt entspannen und auftanken.

ERFRISCHEND NEU in Uetikon am See.



babas-haaroase.ch, T 044 793 12 66



DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE

Im Dörfli 25 · 8706 Meilen · 044 923 25 70
www.musikhaus-gurtner.ch

www.vonarxmedia.ch

Online 24h geöffnet für Sie

über 5000 Produkte

bestellen, liefern oder installieren lassen!



8706 Meilen
T 044 923 53 63
www.vonarxmedia.ch

euronics
von Arx Media AG

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG

Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

72. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7600 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 90.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts

91 Rappen/mm-Spalte sw
Fr. 1.16/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Typografie, Druckvorstufe:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

FELDNERDRUCK
Druckerei · Kopiererei · Plotterei



INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE
ZIMMEREI
DIETHELM MEILEN
 UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61

HÄNI BEDACHUNGEN
 8706 MEILEN

www.haeni-bedachungen.ch

HÄNI BEDACHUNGEN GMBH | Seestrasse 667 | 8706 Meilen
 Telefon 044 793 27 65 | info@haeni-bedachungen.ch

Neuerlegen von Parkett, Kork, Laminat
 auf Böden, Treppen und Terrassen.
 Schleifen und Versiegeln/Ölen bestehender
 Parkette und Riemenböden, Treppen.

**Ebner & Co. Parkett
 arbeiten**

Pfannenstielstrasse 112 ■ 8706 Meilen ■ Telefon 044 793 17 50
 Fax 044 793 17 54 ■ www.ebnerparkett.ch

Offsetdruck?
Preisdruck?

feldnerdruck.ch

**IHR PARTNER
 FÜR EINZELMÖBEL**

Sennhauser AG
 044 924 10 30
www.sennhauserag.ch

Umbauten · Reparaturen · Neubauten

Sanitär Meier

Dorfstrasse 51, 8706 Meilen
 Tel. 044 793 20 10
 Fax 044 793 20 11
 Natel 079 635 50 10

Enzo Zambotti
 Seestrasse 251 – PF 40 – 8706 Feldmeilen
 Tel. 044 923 02 71 – Fax 044 793 23 43
 E-Mail enzo@zambotti.ch

www.peugeot-meilen.ch
www.peugeot.com



Das Team der Ebner & Co. Parkettarbeiten.

Foto: MAZ

Lernende auszubilden ist wichtig

Bei Ebner & Co. GmbH Parkettarbeiten stehen die Mitarbeiter im Zentrum. Der Grund: Geschäftsführerin Lucy Ebner ist überzeugt, dass gut ausgebildete Mitarbeiter und ein angenehmes Arbeitsklima für die Qualität der Arbeit entscheidend sind. Es ist ihr deshalb ein Anliegen, auch in die Ausbildung von Lernenden zu investieren.

Alle drei Jahre – so lange dauert die Ausbildung zum Boden-Parkettleger EFZ – beginnt ein junger Mensch seine berufliche Laufbahn im Unternehmen. Diesen Sommer hat Livio Desor seine Ausbildung angefangen. Neben Lucy Ebner und Livio Desor beschäftigt die Firma drei weitere Mitarbeitende. Christoph Ebner interessiert sich immer noch an geschäftlichen Belangen.

Gute Lernende zu finden und diese optimal zu betreuen ist in den Handwerksbetrieben hier in der Region herausfordernd. Einerseits nimmt das Interesse an den Berufen stetig ab, andererseits benötigt die Betreuung viel Zeit. Dennoch hat Lucy Ebner mit ihrer Strategie gute Erfahrungen gemacht. «Man muss die Bewerbungen, die eingehen, gut prüfen und die Kandidaten kennenlernen, bevor man sich entscheidet. Nicht nur für uns als Unternehmen, auch für den Bewerber ist der Schnuppereinsatz entscheidend. Die körperliche Arbeit sagt nicht jedem zu, auch wenn das Interesse am Beruf noch so gross ist.»

Livio Desor absolvierte eine Schnupperwoche bei Ebners und war begeistert. Ihn überzeugte die Arbeit so sehr, dass er sogar eine weitere Schnupperwoche als Plattenleger absagte und alles auf eine Karte setzte. Diesen Sommer hat er seine Ausbildung begonnen. Eng begleitet und betreut, lernt er nun das Handwerk. Teilweise an Mustertafeln – das Legen, Flickern und Fugen des Bodens muss geübt werden – teilweise direkt beim Kunden. Nur so kann umfassendes Wissen vermittelt und der Lernende optimal auf seine berufliche Laufbahn nach der Ausbildung vorbereitet werden.

Ebner & Co. Parkettarbeiten, Pfannenstielstrasse 112, Meilen
 Tel. 044 793 17 50, info@ebnerparkett.ch, www.ebnerparkett.ch

und es wurde dunkel

IM FALLE EINES STROMAUSFALLES:

24

365 Tage im Jahr, rund um die Uhr.
8706 MEILEN 044 924 10 10
8704 HERRLIBERG 044 915 21 31
8703 ERLNBACH 044 915 21 31

HARDMEIER AG
 ELEKTRO-TELECOM

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten

Montag – Mittwoch
 9.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag + Freitag
 Nach telefonischer Vereinbarung
 Telefon 044 923 88 33

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch
www.facebook.com/meileneranzeiger

**Fahrzeug-
 Faszination.
 Inklusive.**

Seebad Garage AG
 Feldmeilen

www.seebadgarage.ch
 Tel. 044 924 10 00



BeSt PRODUCTIONS
 musicals . events . youth

Benjamin Stückelberger

BeSt PRODUCTIONS GmbH
 Schwabachstr. 46 · CH-8706 Meilen · Telefon +41 44 548 03 90
best@bestproductions.ch · www.bestproductions.ch

BURG SCHLOSSEREI.ch

Sie suchen: • Autohändler • Elektriker
 • Gärtner • Metallbauer ...

Sie finden auf:

Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Digitaldruck?
Zeitdruck?

feldnerdruck.ch

hastro ag

keramik- und natursteinbeläge
 general wille-strasse 288, 8706 meilen
 044 923 29 42

www.hastro.ch

**ammann gartenbau
 meilen**

plant baut pflegt

Telefon 044 923 11 77 | www.ammanngartenbau.ch

Erste Tests bestanden



Seit Beginn der laufenden Saison hat der Schwimmclub Meilen mit Gerhard Innerhofer einen neuen Cheftrainer. Der erste Wettkampf der Saison am 29. September diente Schwimmerinnen, Schwimmern und Coach als Standortbestimmung.

Ein entsprechend grosses Team aus Elite und Jugendmannschaft ging also beim Einladungswettkampf in Frauenfeld an den Start. Neben verschiedenen, individuell ausgelegten Strecken starteten alle SCM-ler über die 400 m Freistilstrecke, ein gutes Indiz für den körperlichen Leistungszustand, aber auch für die Wettkampfsyche. Insbesondere für die jüngeren Schwimmerinnen und Schwimmer ist das eine nicht ganz einfach zu bewältigende Strecke, die jedoch alle souverän meisterten. Neben diesem erfolgreichen «Test» stehen zudem einige persönliche Bestzeiten sowie Podestplätze auf der Habenseite der SCM-Bilanz.

Für den neuen Chefcoach und seine Athleten war es ein gelungener Auftakt in die erste gemeinsame Saison. Nun geht es bereits nächste Woche ins intensive Ferientraining in Meilen bzw. St. Moritz.

Man ist gespannt auf die weitere Entwicklung der SCM-ler! /aku



Der neue Cheftrainer des SCM, Gerhard Innerhofer.

Foto: Werner Reber

Lions überzeugen zu Hause



Die zweite Meisterschaftsrunde durften die Meilemer auf der heimischen Allmend antreten. Gegner waren die Kadetten aus Schaffhausen, welche die Saison ebenfalls mit einem Sieg starten konnten. Entsprechend gespannt war man auf dieses Duell. Noch spannender wurde die Ausgangslage, als klar war, dass Schaffhausen trotz langer Anreise ein grösseres Kader mitbrachte, als die Heimmannschaft. Die Marschrichtung für die Lions war jedoch von Beginn weg klar: Man wollte mehr Spielkultur, mehr Ballbesitz, mehr Kontrolle als noch gegen Zürichsee an der ersten Meisterschaftsrunde.

Das Spiel begann mit Vorteilen für die Lions. Dem Ball wurde Sorge getragen und leichte Ballverluste wurden auf ein Minimum reduziert. Dadurch kam das Heimteam auch zu mehreren guten Chancen, der Torjubel blieb aber vorerst aus. In der 10. Spielminute staubte Dominic Kyburz dann aber einen Abpraller ab und schoss das erste Tor der Partie. Die Führung für die Heimmannschaft war durchaus verdient und als gleich nochmals Dominic Kyburz auf Zuspil von Jules Pfenninger zum 2:0 erhöhte, war die Freude in der Halle gross.

Noch vor der ersten Pause erhöhte Fabian Hartmann auf Pass von Alex Haab auf 3:0. Mit diesem Resultat endete das erste Drittel und die Lions wussten zu Überzeugen mit viel Ballbesitz, vielen erfolgreichen Pässen und vielen Torchancen. Nur in der eigenen Platzhälfte war man etwas zu wenig konsequent und musste dem Gegner immer wieder Abschlüsse aufs Meilemer Tor zugestehen.

Der Plan für das zweite Drittel war entsprechend einfach: Vorne so weiter machen, hinten konsequenter werden! Gegen vorne klappte das wunderbar! Nach nur drei Minuten im zweiten Drittel erhöhte Fabian Hartmann auf Zuspil von Jan Hänni auf 4:0 für die Lions. Leider mussten die Lions weitere drei Minuten später den ersten Gegentreffer hinnehmen, was die Meilemer aber postwendend mit dem 5:1 durch Jules Pfenninger beantworteten. Somit endete das zweite Drittel mit dem Spielstand von 5:1 und die Lions waren definitiv auf Kurs, ihr zweites Saisonspiel zu gewinnen.

Im dritten Drittel änderten die Lions ihre Linien und brachten frischen Wind rein, das Spielgeschehen änderte sich aber nicht wesentlich. Der Gegner blieb weiterhin sehr passiv und liess den Lions viel Platz und Zeit. Die Meilemer konnten dies aber nicht für weitere Tore nutzen und kamen sogar nochmals unter Druck, denn Schaffhausen begann gegen Ende der Partie ag-

gressiver zu spielen und die Lions reagierten überraschend verunsichert. Ruhig und abgeklärt blieb in dieser Phase Torhüter Luca Scheu, welcher mehrmals souverän parierte und seinen Kasten sauber hielt. Das 5:2 durch Schaffhausen, vier Minuten vor Spielende, konnte aber auch er nicht verhindern. Ein (zu) schnell ausgelöster Freistoss überraschte die Lions.

Mit viel Kampf, Einsatz und einer starken Teamleistung überstanden die Lions die Schlussoffensive der Schaffhauser aber mehr oder weniger schadlos und konnten sich vom Heimpublikum feiern lassen.

Das zweite Spiel der jungen Saison gefiel schon sehr gut. Die Stimmung auf und neben dem Feld machte grosse Freude und Lust auf mehr! Das nächste Spiel gegen Wetzikon findet am 14. Oktober statt, und dann wird man sehen, ob von einem gelungenen oder von einem mittelmässigen Saisonstart gesprochen werden kann.

UHC Lions Meilen Uetikon – Kadetten UH Schaffhausen 2:5 (0:3; 1:2; 1:0).

Lions Meilen: Peduzzi Loris (T), Scheu Luca (T), Kyburz André (C), Kyburz, Dominic (2 Tore), Hofer Jari (1 Assist), Lederer Thierry, Hampton Jeremy, Hartmann Fabian (2 Tore), Menzi Noel, Gull Samuel, Pfenninger Jules (1 Tor, 1 Assist), Haab Alex (1 Assist), Neubauer Nicolas (1 Assist), Nüesch Basil, Hänni Jan (1 Assist), Schüssler Lorenz.

/aba

Zweimal Bronze für die Meilemer



Am vergangenen Wochenende fand in Stäfa das 26. Judo-Goldküstenturnier statt, bestens organisiert vom befreundeten JC Tsukuri Männedorf/Stäfa unter der Leitung von Mirjam Senn.

Auch zwei Teilnehmer aus Meilen, Jean-Pierre Reiter und Johannes Isam, fanden den Weg nach Stäfa, um sich mit Gleichaltrigen aus diversen Gewichtsklassen zu messen.

Ein Auf und Ab

Gekämpft wurde in Gruppen von je vier Judokas. Jeder Wettkämpfer hatte drei Begegnungen zu bestreiten. Leider wurden die Bemühungen der beiden Meilemer, die in den zahlreichen Trainings angeeigneten Techniken umzusetzen, am Turnier schlecht belohnt.

Jean-Pierre Reiter startet fulminant in der Gewichtsklasse bis 30,5 kg und gewann seinen ersten Kampf mühelos. Bei der zweiten Begegnung konnte er seine Techniken nicht wirkungsvoll genug einsetzen und verlor nach Ablauf der Kampfzeit. Seinen dritten und entscheidenden Kampf um Silber gegen eine Gegenerin aus Glarus dominierte er anfänglich und verbuchte einen Vorsprung mit der zweithöchsten Wertung «Wazaari» auf der Richter-

tafel. Doch gleichzeitig mit dem Ende der Kampfzeit setzte die Gegenerin noch zu einer Wurftechnik an, die mit einer umstrittenen Wertung «Ippon» quittiert wurde – Sieg! Jean-Pierre Reiters Einsatz am Turnier wurde mit dem 3. Platz und der Bronzemedaille belohnt.

Auch Johannes Isam in der Gewichtsklasse bis 36,5 kg ging es nicht viel anders als Jean-Pierre; es war ein Auf und Ab von Sieg und Niederlage. Johannes konnte sich in einer Begegnung den Sieg sichern, verlor jedoch leider die beiden andern und erreichte dadurch ebenfalls die Bronzemedaille.

Verbesserungspotenzial erkennen

Judo versucht, neben der reinen Wettkampfausrichtung auch Werthaltungen zu vermitteln. Hier geht es nicht nur darum, sich im Dojo (Trainingsraum) und gegenüber den Trainingspartnern vorbildlich zu verhalten, sondern auch eine positive und selbstbewusste Lebenseinstellung zu fördern.

Vor allem bei den noch jüngeren Judokas fehlt oft die Einsicht, dass auch einer Niederlage viel abgewonnen werden kann. Mit der Zeit wächst aber die Erkenntnis, dass man gerade im Wettkampfgeschehen lernen kann, wo noch Verbesserungspotenzial schlummert.

Mehr zum Judo und zu den Trainingsangeboten des JJC Meilen findet man unter www.jjcmeilen.ch /hps

Doppelte Premiere



Am Pfäffikersee lief klassierte sich Philipp Färber erstmals vor Klubkollege Peter Peter, und in der Gesamtwertung des Züri-Lauf-Cups sicherten die beiden zusammen mit Sigi Föhn ein komplettes LCM-Podest in ihrer Altersklasse.

Föhn und Monica Hug waren sich ihrer Gesamtsiege im Züri-Lauf-Cup 2016 bereits vor dem Rennen sicher. Sie verzichteten auf die 12,2 km um den Pfäffikersee. Nicht so Philipp Färber und Peter

Peter. Sie duellierten sich intern – erstmals mit Färber vor Peter. «Endlich hat's einmal geklappt», sagte Färber. Eine Sekunde hinter Peter war er in diesem Jahr am Türlerssee-Lauf eingelaufen, 5 Sekunden beim Rütlauf.

Keine Probleme hatte Peter mit der gekehrten Reihenfolge: «Philipp hat's verdient.» In der Bergabpassage auf dem letzten Streckendrittel zeigte sich der Unterschied. Färber setzte sich ab. Schliesslich betrug die Differenz 47 Sekunden. Vor ihnen klassiert war der Aargauer Michel Jobin. Mit den Rängen 2, 4 und 6 überzeugten auch Linus Messmer, Anita Wiesli und Regula Benz in ihren Altersklassen.

/gg

RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN

Wildgerichte

mit hausgemachten Spätzli, Rotkraut, Maroni & gefülltem ½ Apfel

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne
General Wille-Strasse 193 · 8706 Feldmeilen
044 923 40 69



Jeweils ab Dienstag: Frische Blut- und Leberwürste



Kochen mit Hugh Fearnley-Whittingstall

Knuspriges chinesisches Rindfleisch

Rezept der Woche

Reste können restlos gut sein – wenn man sie kreativ verwertet. Wie das geht, zeigt Hugh Fearnley-Whittingstall in einem neuen Kochbuch. Gerade die ungeplanten Mahlzeiten, die aus dem entstehen, was von der letzten Mahlzeit her noch so im Kühlschrank liegt, sind oft die besten. Aus dieser Erkenntnis heraus hat der britische TV-Koch und Food-Journalist Hugh Fearnley-Whittingstall ein ganzes Kochbuch über Reste geschrieben. Egal, ob es sich um ein paar Käsestücke, um den Rest vom Sonntagsbraten, um einen halben Becher Rahm oder um altbackenes Brot handelt – gekonnt kombiniert, werden aus wenigen Zutaten kreative neue Gerichte. Sparsam und nachhaltig! «Restlos gut» (AT Verlag) umfasst über 150 Rezepte mit zahlreichen Tipps und Varianten. Dazu gibt es alles zum Thema Einkauf, Vorrat, Lagerung und Planung. Unser Rezept der Woche wird mit Resten vom Rinderbraten zubereitet – je weniger durchgebraten das Fleisch ist, desto besser! Übrigens: Auf diese Weise panierte und frittierte Fleischstreifen von Rind, Schwein, Huhn oder Ente eignen sich auch als würziges Topping auf Suppen und Salaten jeder Art.

Chinesischer Rindfleischsalat

Zutaten für 4 Portionen

250–400 g gegartes Rindfleisch
Pflanzen- oder Erdnussöl zum Braten
3 EL Maisstärke
1 TL chinesisches Fünf-Gewürz-Pulver
etwas fein abgeriebene Orangenschale
1 Prise Meersalzflöckchen (oder Salz)

Für die Sauce

3 EL süsse Chilisaucе
2 EL Sojasauce
1 Knoblauchzehe, gerieben
¼ TL fein geriebener Ingwer
Saft von ½ Zitrone

Für den Salat

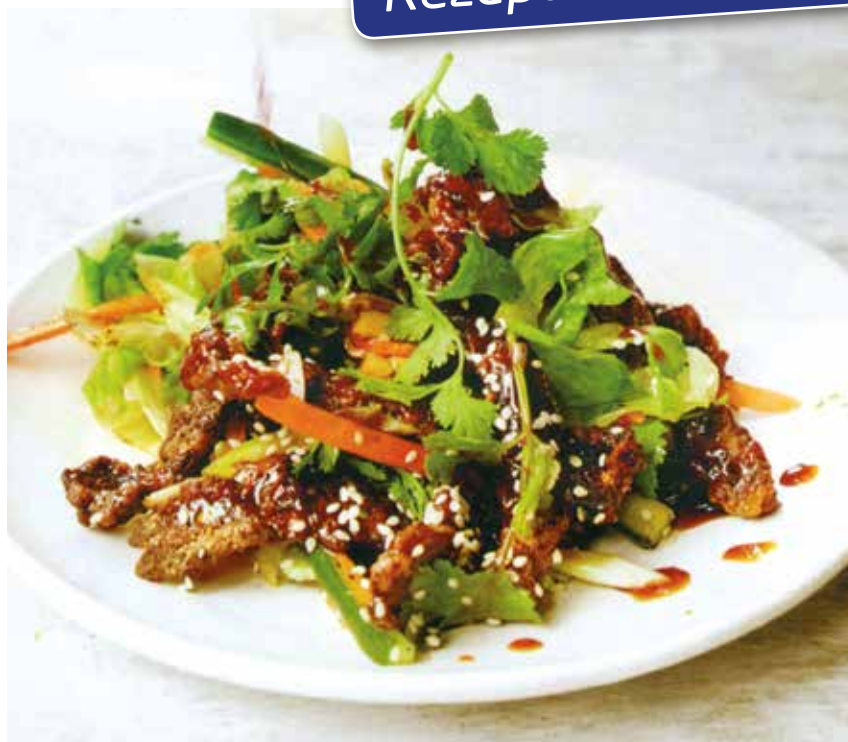
Blattsalat (z.B. Lattich, Eisberg), zerkleinert
1 Karotte, in feine Streifen geschnitten
½ kleine Gurke, entkernt, in dünne Stifte geschnitten
3 Frühlingszwiebeln, geputzt, schräg in feine Scheiben geschnitten
1 El Reisweinessig

Zum Garnieren

1 Handvoll Sesam, leicht geröstet
Korianderzweige nach Belieben

Zubereitung

Für die Sauce alle Zutaten in einen kleinen Topf geben. Einige Minuten köcheln lassen, bis die Sauce leicht eindickt. Beiseitestellen. Das Rindfleisch in 3–4 mm dicke Streifen schneiden. Im Wok oder in einem tiefen Topf 2–3 cm hoch Öl auf 180 Grad erhitzen (ein testweise hineingeworfener Brotwürfel sollte in knapp einer Minute goldgelb werden). Die Maisstärke mit dem Fünf-Gewürz-Pulver auf einen Teller sieben. Die Rindfleischstreifen darin wenden, bis sie rundum mit der Mischung überzogen sind. Das Fleisch in mehreren Portionen (der Topf darf nicht überfüllt werden) ins heisse Öl geben und darin in wenigen Minuten goldgelb und knusprig frittieren. Mit einem Schaumlöffel herausheben und auf Küchenpapier abtropfen lassen. Das Öl wieder auf Frittieretemperatur bringen, bevor die nächste Por-



Man kann diesem Rindfleischsalat auch eine Handvoll in dünne Scheiben geschnittene rote oder gelbe Peperoni hinzufügen.
Foto: Simon Wheeler

tion in den Topf kommt. Die Orangenschale mit den Meersalzflöckchen mischen und das gebratene Fleisch damit bestreuen. Die Salatzutaten mit dem Reis-

weinessig mischen. Den Salat und das frittierte Rindfleisch auf Teller verteilen. Mit der Sauce beträufeln und mit Sesam und Koriander garnieren.

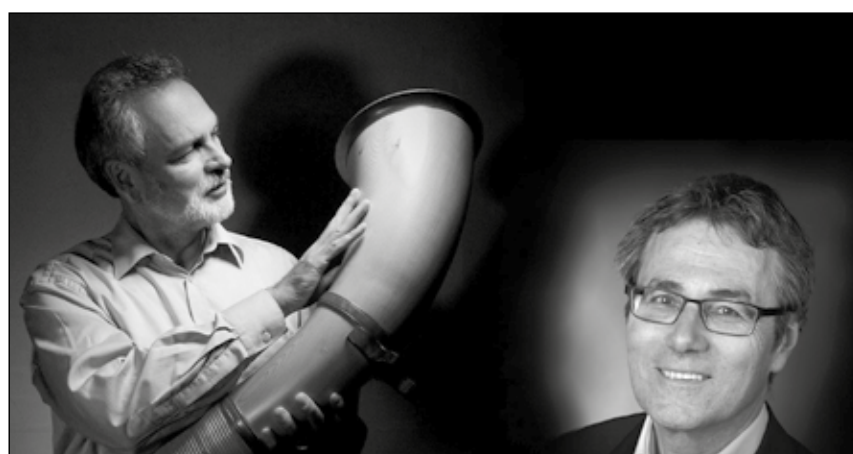
Kontrolle bestanden

Bild der Woche
von Bea Bosshard



Die gefährliche Pflanzenkrankheit Feuerbrand ist noch immer ein Thema, weshalb zwischen Juni und Ende September Kontrolleure in der Gemeinde unterwegs sind. Auf einem ihrer Kontrollgänge hat Bea Bosshard diesen prächtigen Weissdorn am Pfannenstiel entdeckt – erfreulicherweise ist er, obwohl grundsätzlich zu den gefährdeten Pflanzen gehörend, gesund.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.



BENEFIZKONZERT
SAMSTAG, 6. OKTOBER 2018, 17 UHR
REF. KIRCHE MEILEN

mit Matthias Kofmehl, Alphorn
und Carl Rütli, Orgel

Eintritt frei – Kollekte zu Gunsten
des ayoba-YES-Programms

ayoba
Lebensperspektiven für
AIDS-Waisen in Südafrika

www.ayoba.ch



Der Verein ayoba unterstützt jugendliche Aids-Waisen in Südafrika. Roland und Sibylle Wenger aus Meilen sind vor rund 10 Jahren nach Südafrika ausgewandert und schaffen seit 6 Jahren Lebensperspektiven für Aids-Waisen – für ein gesundes und selbstbestimmtes Leben, fern von Arbeitslosigkeit und Kriminalität.